

L 000 TTTT H H RRRR III N N GGGG EEEEE RRRR
L 0 0 T H H R R I NN N G E R R
L 0 0 T HHHH RRRR I N N N G GG EEEE RRRR
L 0 0 T H H R R I N NN G G E R R
LLLLL 000 T H H R R III N N GGGG EEEEE R R

11 3333
1 3
1 333
1 3
111 3333

H H A L L EEEEE
H H A A L L E
HHHHH A A L L EEEE
H H AAAAA L L E
H H A A LLLLL LLLLL EEEEE

ON REMOTE CONTROL 1

9. Januar – 8. März 2015

Eröffnung am 8. Januar 2015, 19 Uhr

Presse: 8. Januar 2015, 11 Uhr

Thomas Galler / Arwa Al Neami / Andreas
Neumeister / The Atlas Group in Collaboration with
Walid Raad / Hoda Tawakol

Kuratiert von Jörg Koopmann und Dana Weschke

Es bestehen wilde Fantasien und vage Erfahrungen
was arabische und "westliche" Kulturen verbindet.
CNN erfindet "muslim countries", die SZ "erklärt den
Krieg" und die Lothringer13 Halle bat fünf
Künstlerinnen und Künstler zwischen Zürich und
Jeddah um Arbeiten. Es geht darin um die eigene
oder andere Kultur, die Bilder die verbinden oder
Worte die trennen und den gemeinsamen Spaß,
selbst nicht genau zu wissen wie gross die
Schnittmenge ist. Die erste Etappe eines
zweiteiligen Ausstellungsprojekts, in dem
Begrifflichkeiten gesucht und verworfen werden,
eine arabische Welt im Nahen und Fernen erscheint
und Popkultur auf Propaganda trifft.

Die Ausstellung verbindet Positionen sowohl mit
einem Hintergrund in den jeweiligen Ländern und
Kontexten, als auch Künstler westlicher Herkunft. In
"On Remote Control" verschwimmen die Grenzen
zwischen Authentizität, Repräsentation, Position und
Gegenposition, Entertainment und Politik, als auch
Privatem und Öffentlichem.

Die Fragen nach politischer Kontrolle und
Fernsteuerung, antrainierter Lesarten, gezielter
Bildpolitik und individuellen Interessen ziehen sich
durch die Arbeiten.

So verarbeitet der Zürcher Künstler Thomas Galler

gefundenes Material aus dem Internet und schafft es
mit subtilem und punktgenauem Editieren oftmals
klare politische Positionen aufzubrechen, zu
verschränken und verschwimmen zu lassen. Sowohl
die eigene Sicht auf die Meinung anderer, als auch
die Meinung anderer wird ins Wanken gebracht.
American Soldiers und israelische Soldatinnen
treffen auf Rihanna, Kampffjets auf die Pyramiden
von Gizeh und afghanische Schmuckstücke auf
Edelsteine aus der Limmat.

Auch The Atlas Group in Kollaboration mit Walid
Raad setzen in "I only wish that I could weep" dort
an, wo private Sehnsüchte mit öffentlichen Aufträgen
kollidieren. Was passiert, wenn ein
Nachrichtenoffizier anstatt verdächtiger Personen
die Sonnenuntergänge an der Küste Beiruts filmt?
Eine zweite Arbeit der Gruppe richtet sich auf die
Manifestation des Libanesischen Bürgerkriegs und
den Umgang damit in Presse und von offizieller
Seite. Raad versammelt in 100 Tafeln Bildmaterial
aus Archiven, die jeweils eine erste
Beweisaufnahme nach der Detonation einer
Autobombe zeigen, und darauf immer
den Motorblock – als einzig unzerstörtes
Teil, abbilden.

Arwa Al Neami, eine saudiarabische Künstlerin die
aufgrund ihres traditionell geprägten
Hintergrunds als Frau in der regionalen Kunstszene
durchaus polarisiert, enthüllt in ihrer zweiteiligen
Videoarbeit "Never Never Land" die Absurdität eines
streng an die Scharia gebundenen Staates der sich
gleichzeitig den kapitalistischen Lebensstil der
westlichen Nationen anzueignen versucht. Im
Freefall zwischen Amusement und Verwunderung.

Der Münchner Andreas Neumeister rüttelt im Gang
durch die Hallen an der von Nachrichtenmedien
geprägten Berichterstattung über und aus
sogenannten Krisenregionen. Der vor allem als
Autor bekannte Künstler hinterfragt in Wandarbeiten
und Bildprojektionen die meinungsbildende Funktion
der Medien und macht aus der manipulativen



Handhabung von Terminologien einen selbstentblössenden Kunstgriff.

Muster und Symbole, deren Mehrschichtigkeit aufgrund ihrer regionalen Allgegenwärtigkeit und unserer beschleunigten Bildkultur im ersten Blick verloren gehen, werden in Hoda Tawakols fragilen Skulpturen und Grafiken sorgfältig extrahiert, verschärft und aufgeladen. Die in Hamburg lebende Ägypterin bedient sich in den Serien "Hair" und "Shebbak" der traditionellen arabischen Ornamentik und wählt komplexe, scheinbar harmlose Dekor-Elemente. Deren Hintergrund oder Charakter beschreibt unterschwellig immer auch die Ambivalenz aus Unbehagen und Faszination an Rituellen.

On Remote Control 1 hinterlässt ein zartes Unwohlsein an welcher Stelle Schuss und Gegenschuss beginnen. Es zeigt eine nicht-dogmatische, überraschende, amüsierende und manchmal irritierende Sicht auf von politischen Verhältnissen geprägte Themen. Der zweite Teil des Projekts eröffnet Mitte März, lädt einige der hier präsentierten Künstler erneut ein und zeigt weitere Künstler die sich in einem ähnlichen Spannungsfeld bewegen.

Kontakt:

dana@lothringer13.com

Lothringer13 Halle
Lothringer Str. 13
81667 München

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag 11 – 20 Uhr
Eintritt frei

Tram Bahn 15, 25 und S-Bahn Rosenheimer Platz
Bus 54 Orleansstraße

+49 (0)89 666 07 333